

# Tempo 30: Bremen tritt aufs Gas

Limit soll zunehmend auch auf Hauptstraßen gelten / ADAC: Völlig falscher Ansatz

**Tempo 30 bei Nacht – dort, wo die Straßen breit und zu der Zeit in der Regel auch leer sind. Es gibt Städte, die probieren das gerade aus. Andere warten die Ergebnisse solcher Versuche ab. Das Ziel ist, für die Anwohner den Lärm zu mindern. Bremen hat damit bereits Erfahrungen gesammelt und überlegt nun, weitere Hauptverkehrsstraßen mit Tempo 30 zu belegen – begrenzt auf die Nachtzeit, auf einzelne Abschnitte oder ohne jede Einschränkung.**

VON JÜRGEN HINRICHS

**Bremen.** Göttingen macht es, Essen auch, Hamburg ein bisschen, und Hannover überlegt noch: Tempo 30 bei Nacht. Die Geschwindigkeit drosseln, wenn die Menschen an Hauptverkehrsstraßen ihre Ruhe haben wollen. Noch sind es Modellprojek-

Sprecher des Umwelt-, Bau- und Verkehrsressorts von Senator Joachim Lohse (Grüne). Erstens sei Tempo 30 bei Nacht auf ausgewählten Hauptverkehrsstraßen in Bremen längst Praxis. Und zweitens werde gerade geprüft, ob zusätzliche Zonen hinzukommen könnten – zumeist für die volle Tageszeit.

Einen neuen Schwerpunkt, der darauf zielt, speziell nachts den Autolärm zu reduzieren, plant die Stadt demnach nicht. Anders als Göttingen zum Beispiel. Dort dürfen die Autofahrer seit November zwischen 22 und 6 Uhr auf zunächst acht Hauptverkehrsstraßen nur noch maximal 30 Kilometer pro Stunde fahren. Das Projekt ist Teil eines „Lärmaktionsplans“, der vom Rat beschlossen

sem Zusammenhang einige Tempo-30-Projekte vorgestellt: Rünter vom Gas zum Beispiel am Rembertiring, allerdings nur nachts, ganztags dagegen in der Kornstraße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Kirchweg.

Im Anhang des neuen Verkehrsentwicklungsplans für Bremen ist eine Tabelle mit weiteren Hauptverkehrsstraßen enthalten, die für Tempo 30 vorgesehen sind. Die Verkehrsbehörde weist allerdings darauf hin, dass es sich um eine vorläufige Liste handle und zunächst nur geprüft werde.

Mit einzelnen Abschnitten dabei ist unter den insgesamt 24 Vorschlägen die Kornstraße in der Neustadt, die Martinstraße in der City, der Ubbremmer Ring in Wal-

maßgeblich vorangetrieben werden die Tempo-30-Pläne von den Grünen im rot-grünen Bremer Senat. „Zunächst geht es um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, aber natürlich auch um die Reduzierung von Lärm“, erklärt der Grünen-Landesvorsitzende Ralph Saxe. Tempo 30 wünscht er sich als Regelgeschwindigkeit auf allen Straßen der Stadt. „In den Wohngebieten haben wir das oft schon geschafft.“ Und auf den Hauptverkehrsstraßen werde das jetzt verstärkt in Angriff genommen, mit Rücksicht freilich auf die Wirtschaftsverkehrer. Saxe: „Die Ausnahme wird dann Tempo 50 sein und nicht mehr Tempo 30.“

Der Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC) findet diesen Ansatz völlig falsch. „Ein System, das sich bewährt hat, soll ohne Grund verändert werden“, kritisiert Nils Linke, Sprecher des ADAC Weser-

